Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 76 (1967)
Heft: 8

Anhang: Bilder

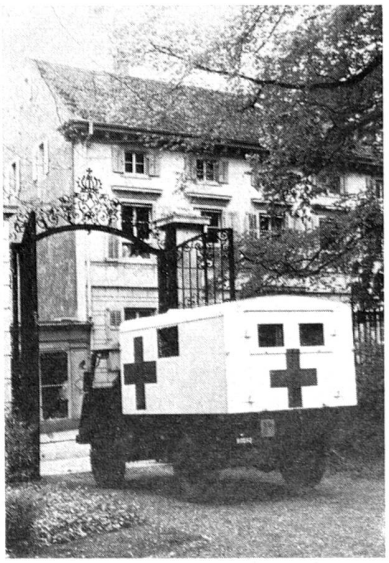
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

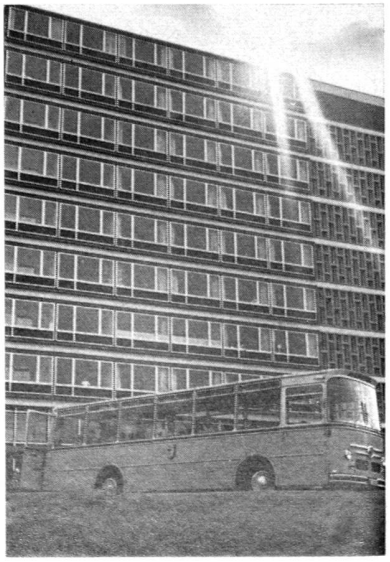
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

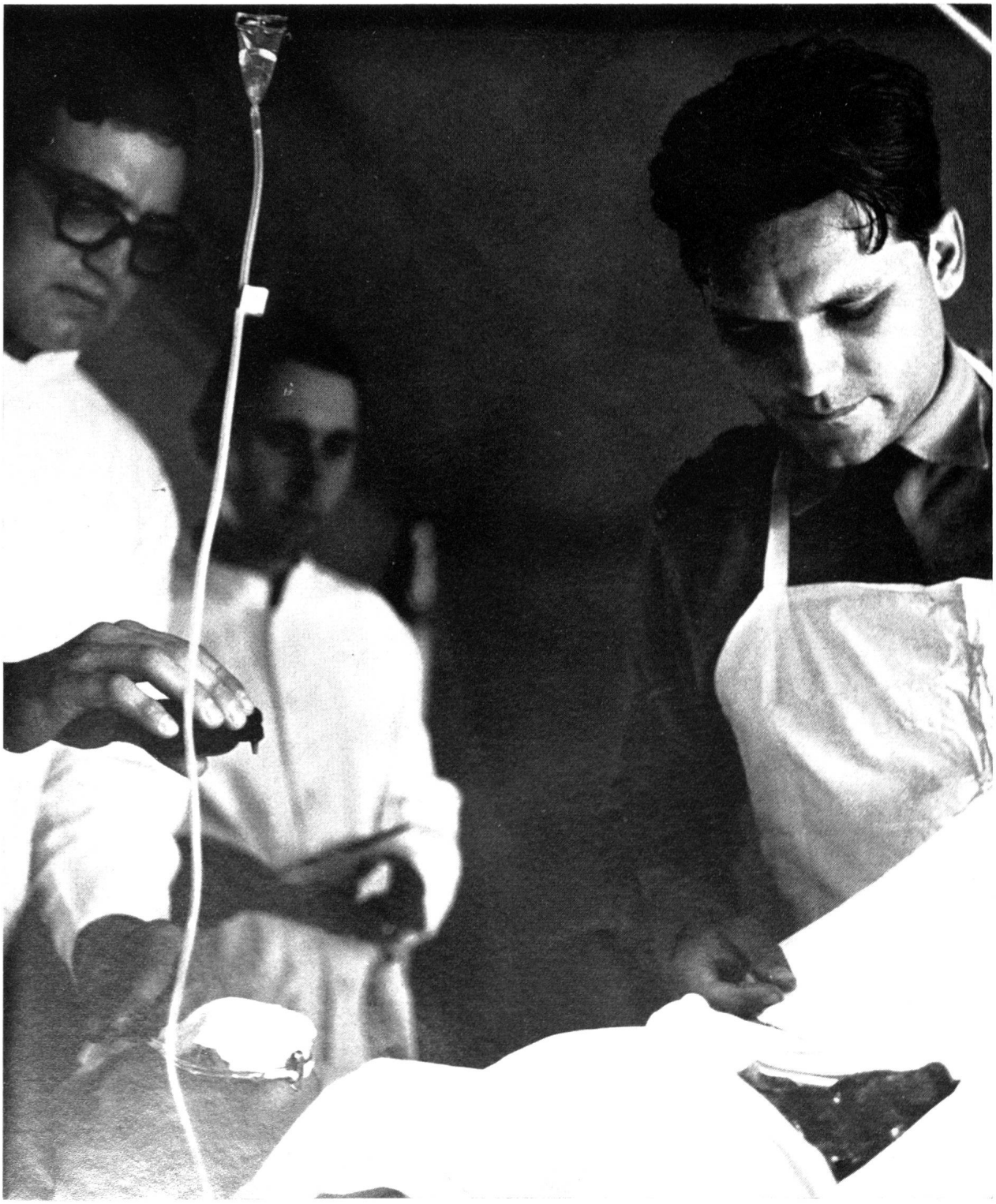
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Als in den letzten Apriltagen das Felix-Platter-Spital — ein modernes schönes Gebäude am Rande der Stadt, das seinen Namen zu Ehren des verdienten Basler Stadtarztes aus dem 17. Jahrhundert trägt — eröffnet wurde, galt es, mehr als zweihundert Patienten — chronischkranke alte Leute — in die neue «Heimstätte» zu zügeln. Wie wäre dieser, eine sorgfältige Planung bedingende Umzug wohl ohne den tatkräftigen Einsatz zweier Rotkreuzkolonnen vonstatten gegangen? Unsere Bilder mögen ein wenig von jener Umsicht und Behutsamkeit spiegeln, mit der die Soldaten der Kolonne I/42 und II/42 die Patienten auf ihren Tragbahren in die Sanitätsambulanzen trugen und die Rollstühle in den Invalidencar des Jugendrotkreuzes schoben.

Ein praktischer Einsatz von Rotkreuzkolonnen, wie er anlässlich des Umzuges ins Felix-Platter-Spital erfolgte, wäre undenkbar ohne die solide sanitätstechnische und militärische Grundausbildung, die die Angehörigen der Rotkreuzkolonnen während eines zwanzig Tage dauernden Einführungskurses erhalten. Transport und Pflege von Verwundeten und Kranken — in dieses Ausbildungsprogramm fallen auch die lebensrettenden Sofortmassnahmen, Wundversorgung und seit einigen Jahren die Grundbegriffe der Infusions- und Injektionstechnik. Dass man im Notfall sich auch aufs Improvisieren verstehen muss und beispielsweise einen Ast zu Hilfe nimmt, wenn ein Gips angelegt wird, oder aber im Schimmer einer fahlen Lampe im Zelt operiert, zeigen die für die Ausbildung verantwortlichen Aerzte und Instruktoren den angehenden Rotkreuzsoldaten.



Aerztinnen, Krankenschwestern, Spezialistinnen, Pfadfinderinnen und Hilfspflegerinnen braucht der Rotkreuzdienst ebenso dringend wie Soldaten für seine Rotkreuzkolonnen. Diejenigen, die sich für einen freiwilligen militärischen Einsatz melden, leisten ihren Dienst mit Begeisterung wie zum Beispiel jene Hausfrau, die hier als Samariterin bei der Pflege der Patienten mithilft. Doch gerade in der Kategorie der Pflegerinnen ist mit 649 eingeteilten Frauen der Sollbestand erst zu etwa einem Fünftel erfüllt. Wäre es nicht eine dankbare Aufgabe für Rotkreuzspitalhelferinnen und Samariterinnen, sich zu melden? Wir möchten neben diese Frage das Urteil jener Frauen stellen, die seit langem freiwillig Dienst leisten und ihren militärischen Einsatz als ein Erlebnis werten, das sie nicht mehr missen möchten.

Ein letztes Bild — Fragestunde im Freien, bei der der Rotkreuzchefarzt als wohlwollender Experte amtet — sei einem Kaderkurs für Detachementsführerinnen gewidmet.
In dieser Fragestunde, die sich mit einem kleinen Examen vergleichen lässt, nur dass die herbstlich geschmückte Natur eine freundlichere Umgebung bietet, als es in nüchternen Schulzimmern der Fall ist, wird alles im Kurs Gelernte nochmals gestreift. Die Kaderkurse bieten geeigneten Angehörigen aller Kategorien des Rotkreuzdienstes die Möglichkeit, höhere Dienstgrade zu erwerben.